

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1920-1921)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

tum bis zur Gegenwart, von Aeschylus bis zu Hofmannsthal und Werfel und zeigt, welche Wandlungen sie während dieser Zeit erfahren haben.

Nicht der Gedanke an eine nüchterne Stoffsammlung, nicht die Absicht einer leblosen Aufzählung von Namen und Tatsachen leiteten hierbei den Verfasser. Unter steter Berücksichtigung der mannigfaltigen Literatur-, Zeit- und Kulturströmungen, sowie der verschiedenen Weltanschauungen der behandelten Dichter kommt Heinemann vor allem zu einem selbständigen, von keiner Voreingenommenheit beeinflussten Urteil über Wert und Unwert jener zahlreichen Dichtungen, in denen der von der Antike gepflanzte Same Blüten und Früchte gezeitigt hat, um endlich dem Leser die literargeschichtlichen Zusammenhänge zwischen Altertum und Gegenwart in den einzelnen Stufen der Entwicklung als großartiges Spiegelbild dichterischen Werdens zur Veranschaulichung zu bringen.

Das Heinemannsche Buch wird allen literarisch Interessierten eine hochwillkommene Gabe sein.

Dr. J. Hug, Die Schweiz im Eiszeitalter („Aus Natur und Technik“, Bd. 3). — 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Karten im Text, nebst einer farbigen Umschlagszeichnung von Hans Beat Wieland darstellend den Märjensee. 1920, Zürich, Rascher & Co. Geh. Fr. 1.50. — Die geologische Forschung hat im Laufe der letzten Jahrzehnte ein außerordentlich weitreichendes Tatsachenmaterial zu Tage gefördert, das die mannigfaltige Entwicklungsgeichte des Bodens der Schweiz zu entziffern sucht. Diese Fachliteratur ist aber derart zerstreut und schwer zugänglich, daß es selbst dem Fachmann fast unmöglich ist, die weitere Kreise interessierenden Haupttatsachen der neueren Geologie der Schweiz im Auge zu behalten.

Angeichts dieses Mangels werden es die Freunde der Geologie lebhaft begrüßen, wenn sie nach einer kurzen, allgemein verständlichen Darstellung greifen können. Das vorliegende neueste Bändchen der Rascher'schen Sammlung „Aus Natur und Technik“ (Herausgeber: Hanns Günther), das aus der bewährten Feder Dr. J. Hugs, des bekannten Zürcher Geologen, stammt, behandelt in diesem Sinne die Schicksale des Schweizerbodens im Eiszeitalter, der letzten Hauptepoche der geologischen Zeitrechnung.

In den einleitenden Abschnitten werden die Eigenart der Eiszeitablagerungen und die entstandenen Landschaftsformen geschildert. Besondere Aufmerksamkeit wird der letzten Eiszeit zuteil. Wir erhalten Aufschluß über die einzelnen Eisströme (Rhein-, Linth-, Reuß-, Aare-, Rhone-, Tessin- und Adagletscher), ihre Verbreitung und ihre Abflußverhältnisse. Eigenartig mutet uns die wunderbare Schilderung der Rückzugsphasen an, durch die die Schweizer Täler Stück um Stück freigegeben werden, während zugleich das Blau der Seen die bald langsam, bald in rascherem Tempo schwindende Eisflut abzulösen beginnt. Aus den Abschnitten über die ältern Eiszeiten heben wir vor allem die packende Beschreibung der gewaltigen Verbreitung der 3. Vergletscherung hervor. Die letzten Kapitel enthalten einen kurzen Überblick über die Tier- und Pflanzenwelt jener Perioden und stellen die Beziehungen der Urgeschichte des Menschen zu den einzelnen Abschnitten des Eiszeitalters fest. Auf das prächtige, in Vierfarbendruck wiedergegebene Umschlagbild des Märjensees, geschaffen von der Meisterhand Hans Beat Wielands, sei noch besonders hingewiesen.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Aehlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.